



öffentliches Protokoll der 27. Sitzung des Studierendenrates am 22.08.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Cora Henßge, Richard Kindler, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa:	Sophia Thomasina Bier, Felix Graf, Levke Jansen
ruhende Mandate:	Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Friederike Escher, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Karla Fiona Thomas, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa:	Pauline Bischoff, Johannes Mangold, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz
beratende Mitglieder:	Oliver Pischke, Willi Kröning, Helen Würflein
Gäste:	
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Marcel J. Paul
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 27. Sitzung vom 22.08.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-08-22_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

01* Diskussion & Beschluss Bunttes Papier Levke Jansen und Niklas Menge

Antragstext:

Liebe Alle,

wir alle denken tagtäglich daran: Was wird werden, wenn ich mal sterbe? Wie wird diese Welt eines Tages aussehen? Die aktuelle Klimakrise ist wohl die bestimmende Thematik dieser Tage. Es ist die Aufgabe von uns allen, etwas mehr zur Nachhaltigkeit beizutragen und so kann es auch für den StuRa nicht genug sein, zu sagen: wir singen unsere Lieder immer und immer wieder. Das darf nicht passieren! Auch wir müssen uns unserer Verantwortung stellen und nachhaltigere Produkte nutzen. Auch wenn das Leben hart ist, können wir einen kleinen aber bedeutenden Beitrag leisten. Denn auch im StuRa ist viel Spaß auf Zellulose-Basis, was aber nicht bedeutet, dass für uns Äxte geschliffen oder Sägen geölt werden und Bäume die Wurzeln geschlagen haben schließlich ermatten und ein letztes Mal Fotosynthese betreiben: Wir sollten auf Recycling-Papier umsteigen! Damit dies aber nicht gebleicht werden muss, können wir direkt auch buntes Papier anschaffen. Denn gestanz und gelocht ist die Farbe dann auch egal. Wir empfehlen die Farbe pink. Denn wenn schon alte Bäume, die ihr ganzes Bäumeleben lang, sei es im Wald oder vor unserem Fenster gewachsen sind und die Rinde in Falten gelegt haben einmal gefällt werden, dann sollen sie entweder Pressspanplattenmöbelstück werden oder eben seitdem mit unterwegs sein und die Welt sehen und im Papier-Kreislauf Städte und Bühnen gezeit bekommen.

Frei nach „Bunttes Papier“

L.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig nur noch pinkes Recycling-Papier verwendet werden soll.

Protokoll:

**Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Gegenrede von Sophie Büttner**

2/7/1

→ GO-Antrag abgelehnt

Jil Diercks bittet um die erneute Vorstellung des Tagesordnungspunktes.

Niklas Menge stellt den Antragstext erneut vor.

Jan Böhmer: Ist der Antrag von Finanzen geprüft? Ist buntes Papier vielleicht billiger?

Jil Diercks: Der Beschlusstext ist uneindeutig. Sollen wir nur buntes statt weißes Papier verwenden?

Willi Kröning: Das könnte man erweitern. Die ganzen Fachschaften haben Farben und könnten zugeordnet werden.

Oliver Pischke signalisiert eine strikte Ablehnung des Tagesordnungspunktes.

Helen Würflein: Statt pinkem Papier wäre ungebleichtes besser.

Jil Diercks: Weißes Papier ist für diverse Zwecke wichtig. Es sollte eher eine gewisse Regelung geben, anstatt ausschließlich pinkes Papier zu verwenden. Wir verbauen uns unsere Möglichkeiten.

Marcel J. Paul: Kein Papier ist illegal.

**Jan Böhmer stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Gegenrede von Niklas Menge**

2/9/0

→ GO-Antrag abgelehnt

Jan Böhmer: Wollen wir das wirklich so abstimmen unter so einem Quatschantrag?

**Helen Würflein stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede**

→ GO-Antrag angenommen

Abstimmung über den Änderungsantrag von Richard Kindler

Antragstext:

Ersetze: „pinkes Recycling-Papier“

durch

„ungebleichtes Papier“

Abstimmung

11/0/0

→ Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über die neue Beschlussfassung:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig nur noch ungebleichtes Papier verwendet werden soll.

9/0/2

→ **Beschlusstext angenommen**

02* Diskussion Zwischenbilanzen – Fragen zur Diversität Vorstand

Antragstext:

Frau Wöhl hat eine Mail geschickt. U.a. mit diesem Inhalt:

„Wie angekündigt finden im WiSe 2023/2024 wieder Zwischenbilanzen (Studiengangbefragungen) entsprechend des Evaluationsplans der Universität statt; das betrifft insbesondere B.Sc. und M.A.-Studiengänge sowie – aufgrund einer Neustrukturierung der Lehramtsbefragung durch das ZLB – alle Lehramtsfächer. Seit 2017 wird alle 2 Jahre der Standardfragebogen der Zwischenbilanzen um Fragen zu einem wechselnden Thema ergänzt. Nach Friedolin (2017) und Digitaler Lehre (2019, 2021) sollen für das WiSe 2023/2024 Fragen zu Diversität zusätzlich aufgenommen werden (Anlage). Die Items betrachten verschiedene Diversitätsdimensionen und sollen Schlaglichter auf einzelne Wahrnehmungen von Studierenden erlauben. Wir sind uns bewusst, dass im Rahmen von Studiengangbefragungen nur ausgewählte Aspekte berücksichtigt werden können und es notwendigerweise ausschnitthaft bleiben muss. Sollten Sie Fragen zu den Items haben, Hinweise oder Änderungsvorschläge melden Sie sich bitte bzw. nutzen Sie gern die Gelegenheit für eine Rückmeldung bis 1. September 2023 an Ule.“ Dem entsprechend möchten wir der Thematik auf der StuRa-Sitzung den nötigen Raum geben und gemeinsam über die Fragen ins Gespräch kommen. Beachtet bitte, dass es sich nur um eine Zwischenbilanz-Befragung handelt und neben dem Thema Diversität noch die Standardfragen enthalten sind, sodass leider nicht der Platz für eine vollumfängliche Umfrage zu dem Thema gegeben ist. Nach Rücksprache wurden wir auch gebeten die Fragen noch nicht zu veröffentlichen, da es sich noch um einen Entwurf handelt. Daher findet ihr den Entwurf im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Protokoll:

Niklas Menge bittet um Anmerkungen oder um Fragen.

Es folgen keine Anmerkungen oder Fragen.

Niklas Menge schlägt vor, weiterzuleiten, dass es vom Studierendenrat keine Anmerkungen gab.

03* Diskussion & Beschluss Personalangelegenheit Vorstand**

Antragstext:

Siehe nicht öffentliches Protokoll

Beschlusstext:

Siehe nicht öffentliches Protokoll

Protokoll:

Abstimmung

9/2/0

→ **Damit ist der Tagesordnungspunkt angenommen.**

04* Diskussion & Beschluss Lenkungsgruppe Paradies 21 Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt ___ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt ___ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll:

*Niklas Menge fragt das Gremium, ob sich jemand vorstellen könnte, diese Posten zu übernehmen.
Es erfolgt keine Rückmeldung.*

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf Vertagung ins nächste Semester.
Niklas Menge zieht seinen GO-Antrag zurück.**

**Jan Böhmer stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt wird nicht befasst.**

05* Diskussion & Beschluss Awareness-Leitlinien Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen. Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat. Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-Beauftragten verfasst wurde. Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von der Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Änderungsantrag 1:

Ersetze „von Stets und FSR-Veranstaltungen“ durch „Veranstaltungen der Studierendenschaft“

Änderungsantrag 2:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von den Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien, als offizielle Leitlinien für die Awareness der Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität zu übernehmen.

Protokoll:

**Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt wird nicht befasst.**

Antragstext:

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist. Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor. Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness-Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt wird nicht befasst.**

Helen Würflein: Die Findungskommission für den nächsten Präsidenten bzw. die nächste Präsidentin hat getagt. Die Ausschreibung ist beschlossen. Ende September wird besprochen, wen die Head-Hunting-Agentur gefunden hat.

Richard Kindler: Wo findet man die Ausschreibung?

Helen Würflein: Das weiß ich nicht. Sie ist irgendwo online zu finden.

Helen Würflein berichtet aus dem zweiten SEMTIX Treffen: Die DB Regio hat sich zusammengeschlossen zum DDV (neuer Vertragspartner). Das ist wie ein VMT; nur deutschlandweit. Die Betriebsstruktur wird 1:1 übernommen, nur der Name ist anders. Wir haben über die Preisaufteilung in Thüringen gesprochen. 2025 gibt es eine neue Fahrplannerhebung. Preisschwankungen werden durch die Schülerkarte vorgegeben. Es stehen noch Klärungen zu den Verbindungen Leipzig-Jena / Halle-Jena aus. Ab SS 2024 wird es die Möglichkeit geben, das Deutschlandticket als Semesterticket anzubieten.

Marcel J. Paul: Sollten wir via Urabstimmung (Legitimationsgrund) eruieren, ob Interesse für eine intensivere Verbindung Jena-Leipzig besteht?

Helen Würflein: Nein; wir sollten prüfen, ob eine Upgradelösung bei Studierendenschaft erwünscht ist. Die Urabstimmung soll jedoch fragen, ob wir im VMT-Ticket (günstiger) bleiben oder beim Bundessoliticket (Reichweite) mitmachen.

Manuel Allwang: Wie viel zahlen wir aktuell?

Helen Würflein: Ich glaube, wir zahlen aktuell 26,33 €; also 75,00 € gesamt, davon VMT, die Bahn und Jena. Das Deutschlandticket wird automatisch zum Semester beendet. Ich würde alle Studierenden über den Mailverteiler informieren, wenn der Vorstand sein OK dazu gibt.

Der Vorstand stimmt zu, dass Helen Würflein die Studierendenschaft informiert.

Helen Würflein: Die Erstsemester würde ich separat informieren.

Marcel J. Paul: Kann man das nicht in eine E-Mail packen?

Helen Würflein: Nein, das liest dann keiner mehr.

Der Vorstand stimmt zu, zwei E-Mails von Helen Würflein an die Studierendenschaft versenden zu lassen.

Oliver Pische berichtet davon, dass er im kommenden Semester ins Finanzamt wechselt.

Jan Böhmer erkundigt sich, wie es um die Mittelfreigaben zu den Studiereneinführungstagen (STET) steht.

Oliver Pischke: Alles, was aktuell reinkommt, soll abgearbeitet werden, bis ich weg bin.

Paul Weiß: Mittelfreigaben und Aufträge werden jetzt deutlich schneller bearbeitet.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **13** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **12** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion und Beschluss	Buntes Papier	Niklas Menge und Levke Jansen
02*	Diskussion	Zwischenbilanzen – Fragen zur Diversität	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit**	Vorstand
04*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
05*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
06*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
07	Formal	Berichte	
08	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
09	Diskussion &	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra

Beschluss

10 Sonstiges

Protokoll:

Abstimmung über die Tagesordnung: 12/0/0

→ Damit ist die Tagesordnung angenommen.

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion und Beschluss	Buntes Papier	Niklas Menge und Levke Jansen
02*	Diskussion	Zwischenbilanzen – Fragen zur Diversität	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit**	Vorstand
04*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
05*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
06*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
07	Formal	Berichte	
08	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
09	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra
10		Sonstiges	
09	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra

Antragstext:

Projektbeschreibung und Finanzplan ist im Anhang zu finden. Zusätzliche Erläuterungen sind unteren Mails zu entnehmen:

Hallo StuRa FSU,

Vielen Dank für Ihre E-Mail.

Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Veranstaltung sich um eine Non-Profit-Veranstaltung handelt und wir damit keine Einnahmen erzielen. Es tut mir äußerst leid, dass der vorherige Finanzplan Profit gezeigt hat, und ich füge den aktualisierten Finanzplan bei. Im aktualisierten Finanzplan sieht man, dass die Einnahme noch mehr als die Ausgabe beträgt, die Differenz wird für das Veranstalterticket verwendet. Wir sind 7 Veranstalter. Wir kriegen seit 2 Jahren keine Förderung vom IB FSU, da ihre Förderung für anderen Zwecken vorbehalten haben. Wir werden auch dieses Jahr keine Förderung vom Studierendenwerk erhalten, da sich die Regeln und Vorschriften geändert haben und wir sind spät, für Förderung zu bewerben. Deswegen beträgt den Mindesteintritt in diesem Jahr 16 Euro. Vor 2 Jahren haben wir den Ticketpreis für die Studenten bei nur 3 Euro gehalten. Wir möchten unser Tanzfestival wirklich feiern und unser Kulturell zu unseren internationalen Freunden und Studenten beibringen. Für uns ist es sogar noch schwieriger, da wir uns in einer Situation befinden, in der wir den Studenten Tickets für 16 Euro verkaufen müssen, was wir eigentlich nicht wollen. Durch Ihre Unterstützung können wir den Eintritt sicherlich reduzieren. Auf Wunsch sind die Veranstalter auch bereit, die Eintrittskarten zu bezahlen. Wie oben bereits erwähnt, haben wir bereits die Unterstützung von IB FSU und Studierendenwerk verloren und wenn das so weitergeht und wir keine Unterstützung der Studierendenschaft erhalten, wird es für uns in den kommenden Jahren schwierig sein, die kulturellen Veranstaltungen zu organisieren. Für den Erfolg dieser Veranstaltung benötigen wir Ihre volle Unterstützung. Ich hoffe auf eine positive Antwort von Ihnen.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 2:

Hallo StuRa FSU,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Die Umsatzsteuer im Finanzierungsplan ergibt sich aus dem Angebot der Mensa und separat zahlen wir als Veranstalter keine zusätzliche Steuer. Grundsätzlich gilt, dass Umsatzsteuer erst dann zu entrichten ist, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr Update: seit 1.1.2020 22.000 Euro übersteigt oder im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich übertreffen wird. Wer unter diesen Grenzen bleibt, gilt nach §19 Abs. 1 UStG als Kleinunternehmer und muss keine Umsatzsteuer zahlen. Ein Kleinunternehmer ist allerdings auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Allerdings kann er nach §19 Abs. 2 UStG auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten. Es werden Workshops organisiert, in denen die Menschen die Grundlagen dieser Tanzform lernen, damit sie das Festival genießen können. Die Workshops sind kostenlos und jeder, der diese Tanzform lernen möchte, kann daran teilnehmen (auch diejenigen, die nicht am Festival teilnehmen). Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten. Wir haben eine Online-Seite dieser Veranstaltung auf Instagram und Facebook, die wir als unsere primäre Plattform für die Bereitstellung von Updates zu dieser Veranstaltung nutzen. Außerdem kleben wir Plakate mit einem QR-Code, der mit dem Anmeldeformular verknüpft ist, in der Stadt und auch in Studentenwohnheimen. Ich glaube, ich habe alle Punkte bezüglich dieser Veranstaltung und auch bezüglich der Studierenden der FSU erwähnt. Die meisten Punkte werden in der Projektbeschreibung behandelt. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 3 (auf die Frage: „Wenn ihr keine weiteren Punkte habt, weshalb die Studierendenschaft der FSU davon profitiert: habt ihr eine Statistik oder sonstige Angaben dazu, wie viele eurer Besucherinnen und Besucher in den letzten Jahren aus der Studierendenschaft der FSU kamen?“):

Wir haben keine statistischen Daten, die eine genaue Anzahl von Studenten der FSU zeigen, da diese Veranstaltung sowohl von StuRa

EAH als auch von StuRa FSU gesponsert wird, deswegen fragen wir keiner, ob derjenigen FSU oder EAH studieren. Aber ich kann sagen, dass viele Postdoktoranden und Masterstudenten der FSU zu unserer Veranstaltung kommen. Wir gehen davon aus, dass etwa 80 bis 100 Studenten von der FSU kommen. Nach meinem Wissen sind die Studierenden aus FSU mehr als die Studierenden aus EAH. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-002-2023_24 für das Tanzfestival „Navli Navratri“ am 21.10.23 in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.04.02.

Protokoll:

Oliver Pischke: Der Finanzantrag ist noch nicht final geprüft. Der HHV rät dringend ab, den Antrag anzunehmen, da die Finanzierung nicht geklärt ist. Die Finanzpläne sind durcheinander, die Begründung noch nicht klar.

Jan Böhmer: Ich würde mich für den Finanzantrag aussprechen, weil sie mal gemacht wurden.

Jil Diercks: Es ist schön, dass mal was passiert und das sollte man dann auch mal zulassen.

Marcel J. Paul: Wir sollten dem HHV vertrauen. Es erscheint sehr merkwürdig, wenn diejenigen, die immer auf Korrektheit bestehen, bei einem Finanzantrag, der undurchdacht ist, plötzlich dafür sind.

Manuel Allwang: Der Studierendenrat sollte die 500,00€ locker machen.

Sophie Büttner: Es ist gut, dass es geplant wird. Es sollte aber auch durchdacht sein und nur dann angenommen werden, wenn die Organisation klappt.

Oliver Pischke: Es gab viele Schwierigkeiten bei den vergangenen Veranstaltungen. Es kam dazu, dass der Gewinn privat verteilt wurde.

Cora Henßge: Wir sollten den Antrag nicht ablehnen.

Oliver Pischke: Es ist das Geld der Studierendenschaft und damit sollte vorsichtig umgegangen werden.

Jan Böhmer: Ist das nun eine politische Entscheidung?

Jil Diercks: Wollen wir das jetzt hier oder nicht? Es ist schade, dass die inhaltliche Debatte so kaputt gemacht wird.

Manuel: wäre es gut, wenn der Vorstand da was macht?

Marcel J. Paul: Wenn die Veranstalter Hilfe brauchen, können sie einfach zu den Finanzern gehen; das ist in der Vergangenheit bzw. hier im Vorfeld offensichtlich nicht passiert.

Viktoria Peinelt: Niemand ist gegen diese Veranstaltung. Es muss einfach organisiert sein und der Finanzplan muss stehen.

Niklas Menge: Ich sehe drei Optionen: Antrag ablehnen, annehmen oder nochmal einladen.

Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Gegenrede von Niklas Menge

11/01

→ GO-Antrag angenommen

→ Tagesordnungspunkt vertagt

10

Formal

Sonstiges

Protokoll:

Niklas Menge: Die nächste Sitzung wird am 12. September 2023 stattfinden.

Die Sitzung wurde um 19:38 Uhr beendet.

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk